



## SARS-CoV-2: Presseinformation vom 15. April 2021

Chemnitz – Die Corona-Infektions- und Patientenzahlen steigen im Freistaat und besonders im Cluster Chemnitz/Südwestsachsen kontinuierlich rasch an. Die meisten Patienten in Sachsen und auch im Klinikum Chemnitz tragen die ansteckendere britische Virus-Variante des SARS-CoV-2. Um unser Handeln während der Pandemie transparent zu machen, geben wir regelmäßig unsere Corona-Presseinformationen heraus.

### Statistik vom 15. April (immer Stand 9 Uhr des Tages, inklusive Verdachtsfälle)

Belegungszahlen (KC; ausgewählt)	09.04.	10.04.	11.04.	12.04.	13.04.	14.04.	15.04.
COVID-19-Normalstation	102	114	115	115	123	131	127
COVID-19 ITS	31	32	36	35	35	35	35

---

### Klinikum Chemnitz richtet sich auf schwere Zeiten ein

Die Infektions- und Patientenzahlen steigen rasch weiter an, Lockerungen müssen wieder zurückgenommen und Beschränkungen weiter verschärft werden: Die dritte Welle der Corona-Pandemie verlangt uns allen sehr viel ab und „ihr Schweregrad wird den der zweiten Welle bei Weitem übersteigen“, prognostiziert Dr. med. Thomas Grünewald, Leiter der Klinik für Infektions- und Tropenmedizin. Prof. Dr. med. habil. Johannes Schweizer, der Ärztliche Direktor des Klinikums Chemnitz, spricht von einer „ungebremsten Dynamik des Infektions- und Belegungsgeschehens, mit erheblichem Risikopotential insbesondere für die Notfall- und intensivmedizinischen Strukturen unseres Hauses“.

Das Klinikum Chemnitz stellt sich auf schwere Zeiten mit sehr hohem Aufkommen an COVID-19-Patienten ein und fährt das Operationsprogramm weiter herunter. Es werden nur noch Notfall-Operationen und medizinisch dringend gebotene Eingriffe vorgenommen. Das OP-Geschehen wurde umgehend auf etwa 50 Prozent reduziert – wie Weihnachten 2020 zum Höhepunkt der zweiten Welle. Damit sollen Intensivkapazitäten für COVID-19-Patienten gesichert werden, denn die Zahl der intensivpflichtigen SARS-CoV-2-infizierten Patienten steigt stark an. Außerdem werden durch die Reduktion der OPs Pflegemitarbeiterinnen und -mitarbeiter für die Intensivstationen gewonnen, denn die Behandlung von intensiv- und beatmungspflichtigen Corona-Patienten ist zeit- und personalaufwändig. Zudem müssen

kontinuierlich Personalausfälle aufgrund von Erkrankungen, Quarantäne oder aus anderen Gründen kompensiert werden. Die Intensivstationen geraten derzeit besonders unter Druck: „Da die Patienten im Schnitt 15 Jahre jünger sind als in der zweiten Welle, wächst die Wahrscheinlichkeit, dass sie – aufgrund besserer körperlicher Ausgangssituation – länger auf der Intensivstation bleiben“, sagt Prof. Dr. med. habil. Stefan Hammerschmidt, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin IV, zu der eine ITS für beatmungspflichtige Corona-Patienten gehört. Damit werden die Intensivbetten schneller knapp als in der zweiten Welle.

Zum anderen wird auch der Betrieb auf vielen Normalstationen so umorganisiert, dass sich Patientengruppen (COVID, non-COVID, COVID-Verdacht) nicht mischen und Infektionen nicht ausbreiten. Mitarbeiter aus weniger belasteten Bereichen unterstützen und entlasten Kollegen in ausdauernd hochbelasteten Bereichen. In enger Zusammenarbeit mit den Corona-Leitstellen in Dresden und Leipzig werden bereits jetzt Verlegungen zur Entlastung des Clusters Südwestsachsen frühzeitig geplant. Eine Möglichkeit, Patienten in andere Bundesländer zu verlegen, ist derzeit nicht absehbar, obwohl in Sachsen „die rote Frühwarn-Linie von 1.300 COVID-19-Patienten auf Normalstation nahezu erreicht ist“, wie Dr. Grünwald sagt. Bei mehr als 1.300 belegten Betten landesweit sieht die aktuelle sächsische Verordnung eine Rückkehr zum strengeren Lockdown vor.

#### **Medienkontakt:**

Arndt Hellmann  
Leiter Konzernkommunikation & Marketing  
Klinikum Chemnitz gGmbH  
Flemmingstraße 2  
09116 Chemnitz  
Tel.: +49 (0) 371 333 32445  
E-Mail: [a.hellmann@skc.de](mailto:a.hellmann@skc.de)  
Web: [www.klinikumchemnitz.de](http://www.klinikumchemnitz.de)

Folgen Sie uns auch in den Sozialen Medien:



Chemnitz, 15. April 2021

---

Klinikum Chemnitz gGmbH  
Flemmingstraße 2  
09116 Chemnitz  
0371 333-0  
[www.klinikumchemnitz.de](http://www.klinikumchemnitz.de)

Vorsitzender des Aufsichtsrates Oberbürgermeister Sven Schulze

Geschäftsführer Dr. Thomas Jendges und Dipl.-Oec. Dirk Balster  
Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. habil. Johannes Schweizer

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.785 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2019 wurden rund 73.000 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 100.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen mehr als 7.000 Mitarbeiter

beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2019 einen Jahresumsatz von etwa 529 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Die TU Dresden und das Klinikum Chemnitz bieten gemeinsam den medizinischen Modellstudiengang MEDiC an.